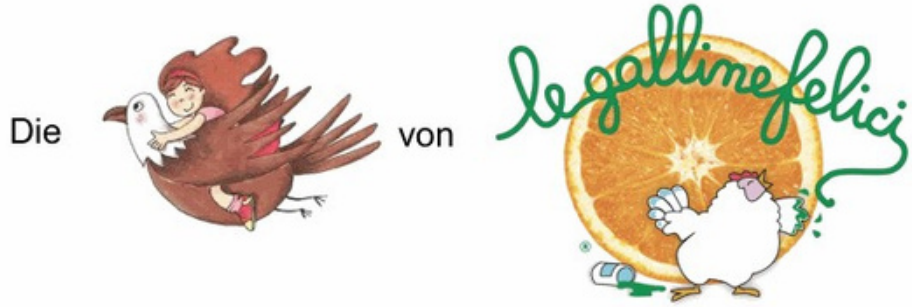
25-07 - Die Brieftaube von LeGallineFelici, den Glücklichen Hühnern - eine weitere gemeinsame „Kampagne“



Die Brieftaube von LeGallineFelici, den glücklichen Hühnern

(tendenziell) monatlicher Newsletter, der sich an unsere KundenFreund:innen richtet

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein weiteres gemeinsames Landwirtschaftsjahr – unsere „Kampagne“ – liegt hinter uns. Und wie jedes Jahr möchten wir innehalten, Bilanz ziehen und euch erzählen, was wir dank eurer Unterstützung geschafft haben. Denn ihr seid ein Teil dieser Geschichte: der vielen kleinen Parzellen, der engagierten Hände, der verschickten Kisten und der Ideen, die Wurzeln geschlagen haben.

Kleine Höfe, große Wirkung

Unser Konsortium besteht inzwischen aus über 100 landwirtschaftlichen Betrieben und Partner:innen. Die meisten von ihnen bewirtschaften weniger als 10 Hektar Land – doch was daraus hervorgeht, kann sich sehen lassen:

In dieser Saison haben unsere Kundenfreund:innen insgesamt **3.197.760 kg frisches Obst und Gemüse** erhalten.
Das entspricht rund **einem Drittel des Gewichts des Eiffelturms**!

Diese Zahlen sind kaum greifbar – also hier ein paar anschauliche Vergleiche:

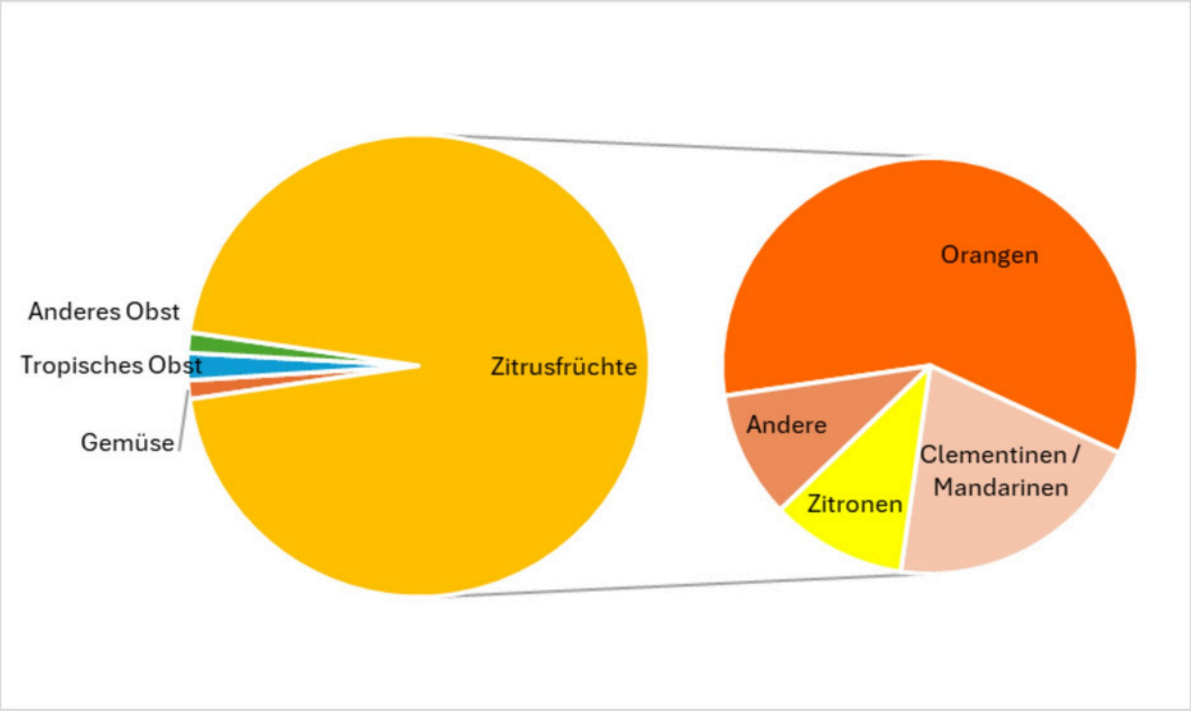
- Mit den gelieferten tropischen Früchten hätten wir über 600 Einkaufswagen füllen können.
- Unsere mediterranen Klassiker – vor allem Kiwis und Granatäpfel – wogen zusammen 45.716 kg. Auf den Boden gefallen, hätten sie fünf Volleyballfelder bedeckt
- Und mit dem gelieferten Gemüse ließe sich eine vierköpfige vegane Familie 12 Jahre lang mit Ratatouille ernähren – zumindest, wenn man nur die Kalorien zählt 😄

Und das war nur ein kleiner Ausschnitt: Diese Mengen machen nur **4,6 % unserer Gesamtproduktion** aus!

Zitrusfrüchte – unser Herzstück

Über 95 % unserer Lieferungen bestehen nach wie vor aus Zitrusfrüchten. Auch hier haben wir ein paar Bilder für euch:

- Orangen: genug, um zwei olympische Schwimmbecken zu füllen
- Clementinen & Mandarinen: ihr Gewicht entspricht 80 ausgewachsenen Elefanten
- Zitronen: genug für rund 10 Millionen Gläser Granita!



Hinter den Kulissen – Logistik mit Herz und Verstand

Natürlich stehen hinter all diesen Zahlen Menschen: Erntehelfer:innen, Verpackungsteams, Fahrer:innen… Ohne sie wäre all das nicht möglich gewesen.

Ein paar logistische Zahlen möchten wir mit euch teilen – auch, um ihre Arbeit zu würdigen:

- **4.120 Paletten** wurden nach **Frankreich und Belgien** verschickt – 120 mehr als im Vorjahr
- **304 Paletten** gingen nach **Deutschland und Österreich** – plus 23
- **474 Paletten** machten sich auf den Weg nach **Italien und in die Schweiz**
- Insgesamt verließen über 185 LKWs unser Lager – manche voll beladen, andere geteilt zur besseren Auslastung

Was sich im Vergleich zum letzten Jahr deutlich verändert hat: Nicht die Menge, sondern der Zeitdruck.
Die Erntesaison war kürzer – die Orangen reifen später, sind aber früher abgeerntet.
Das bedeutete mehr Arbeit in kürzerer Zeit – vor allem für jene, die täglich draußen oder im Lager stehen.

Was wir gemeinsam bewegt haben

Dankdes Einsatzesaller Beteiligtenwar es möglich:

- den Hersteller:innen faire Preise für ihre Arbeit zu zahlen
- zu verhindern, dass Produkte von weither importiert werden müssen → dadurch haben wir etwa 10.000 Tonnen CO_2-Äquivalente eingespart
- den Transport klimafreundlicher zu gestalten → z. B. durch den bevorzugten Einsatz von Schiffen (Palermo–Genua) statt LKW-Transport, wodurch 535 Tonnen CO_2eq vermieden wurden

Gute Nachrichten vom Feld

Nachzwei Jahren schwererDürrehabenuns Herbstund Winter reichlich
Regen gebracht. Die Grundwasserreserven füllen sich langsam – auch wenn wir regional im Schnitt erst bei etwa 30 % Wiederauffüllung liegen. Aber: Die Felder sind wieder grün, die Obstgärten lebendig. Die Bäume haben allerdings nach den Dürrejahren erstmal „durchgeatmet“ und ihre Energie in neue Triebe gesteckt – weniger Blüten, weniger Früchte, aber das ist okay: Die Pflanzen brauchen Erholung. Wir rechnen daher mit einem Rückgang der Ernte in der nächsten Saison – und nehmen das als gutes Zeichen für die langfristige Gesundheit der Bäume.

Wachstum durch Vertrauen – und gute Ideen

Erfreulich istauch,wassichbeiunseren Verbraucher:innen getanhat:

- In **Österreich und Deutschland** haben bestehende Gruppen ihre Bestellungen deutlich erhöht
- In **Frankreich** sind neue Gruppen hinzugekommen – oft durch Mundpropaganda, Weiterempfehlung, geteilte Ideen

Und: Viele Menschen haben uns dieses Jahr kontaktiert und gefragt, ob wir ihnen eine Einkaufsgemeinschaft (GAS) in ihrer Nähe empfehlen können. Ein schönes Zeichen, dass unsere kleine, freundliche Bewegung weiter wächst.

Mehr als Produktion: Solidarität & Entwicklung

Neben der Erzeugung frischer Lebensmittel engagieren wir uns weiterhin in verschiedenen Projekten:

- Rotationsfonds
- Notfallfonds
- Koproduktionen von Gemüse und Trasformati
- Partizipative landwirtschaftliche Entwicklung

Diese Initiativen haben in diesem Jahr:

- 12 Betriebe unterstützt
- 158.000 € in Umlauf gebracht
- Bankkredite vermieden: Dank der Beteiligung von 23 Gruppen konnten 46.000 € gesammelt werden – mehr als die geplanten 45.000 €

Nicht schlecht, oder?

Begegnungen – nah und lebendig

Im Mai haben mehr als 10 Hersteller:innen und Mitarbeitende einige Gruppen in Europa besucht – Gruppen, die seit Jahren unsere Früchte essen.
Und in den letzten neun Monaten haben uns bereits rund 150 Verbrauner:innen auf Sizilien besucht…
Und es ist gerade mal Juni!

Danke!

Wir danken euch von Herzen für dieses intensive, herausfordernde, fruchtbare Jahr.
Für euer Vertrauen, eure Ideen, eure Begeisterung.
Und wir freuen uns auf alles, was noch kommt.

Herzliche Grüße
Mico und LeGallineFelici

Die Hühner und die Klimakrise

Wir danken Patrick Piro (Journalist und Mitglied einer Pariser GAS), der beim Festival LeGallineFelici 2024 mehrere Tage mit unseren Hersteller:innen verbracht hat. Er hat ihre Geschichten dokumentiert – über die Dürre, ihre Folgen und darüber, was wir tun, um widerstandsfähiger zu werden.
Vanni, Viviana, Rita und Vincenzo erzählen (bald gibt's auch deutsche Untertitel), wie sich ihre Arbeit verändert hat – und wie sie daran festhalten, eine zukunftsfähige Landwirtschaft aufzubauen.

Die Hühner und die Agrarökologie

Vor Kurzem fand der erste Agrarökologie-Kongress im Mittelmeerraum statt. Wir haben mit großem Interesse teilgenommen – um zu lernen, uns auszutauschen und langfristige Perspektiven zu entwickeln.
Die Gespräche mit Agronom:innen, Forscher:innen, Techniker:innen und Landwirt:innen zeigen:
Wir sind nicht allein. Viele suchen wie wir nach Lösungen, die Bestand haben – für heute, für morgen, für die nächsten Generationen.

👉 Wer möchte, findet hier den offiziellen Bericht zum Kongress.